

rds energies GmbH Hauptstraße 117 10827 Berlin

Amtsgericht Hamburg Altona  
Bitte in Revision geben und genau prüfen  
Max Brauer Allee 89  
22765 Hamburg

**Vollständige Zurückweisung der Mahnbescheide**  
**23-3701297-1-1**  
**23-3696893-1-0**  
**23-3696882-1-4**

Guten Tag, sehr geehrte Damen und Herren,

die o.g. Mahnbescheide weisen wir vollumfänglich zurück.

Begründung:

Die Mahnbescheide wurden für denselben Mahnvorgang doppelt ausgestellt. Sie wurden mit Mahnung 23-3696893-2-8, 23-3701297-2-9 und 23-3696882-2-2 bereits an Eva-Catrin Reinhardt zeitlich früher in Mahnung gestellt und wir sehen hier den Versuch einer ungerechtfertigten Bereicherung für Verdoppelung der Kosten in Höhe von insgesamt 4025,1 Euro für Zinsen, Inkassokosten, Gerichtskosten und Rechtsanwaltskosten und möglicherweise sogar den Versuch eines bandenmässigen gemeinschaftlichen Betrugsversuches des Rechtsanwaltes, der Inkassofirma, und Mitarbeitenden des Gerichtes, zur Herstellung von doppelten Pfändungstiteln, was das Gericht bitte überprüfen möge. Mitarbeitende des Gerichtes haben nämlich nicht korrekt zugestellt und die Zustellbriefumschläge nicht mit einem Datum versehen, so dass man sich nachher rausreden könnte, dass man ja gar nicht zugestellt habe. Ich gebe die Zustellurkunden deshalb inklusive Briefumschläge zurück. Es handelt sich um folgende Urkunden.

- **23-3701297-1-1 -**  
Ungerechtfertigte Bereicherungsversuch für 640,20 Euro Verfahrenskosten und Zinsen

- 23-3696893-1-0  
Ungerechtfertigte Bereicherungsversuch für 1916,44 Euro Verfahrenskosten und Zinsen
- 23-3696882-1-4  
Ungerechtfertigte Bereicherungsversuch für 1468,46Euro Verfahrenskosten und Zinsen

Ziel des Vorhabens, wenn es nicht ein Versehen war, war wohl einer Herstellung einer Vermögensverfügung von insgesamt zusätzlich 4025,1 Euro für Zinsen, Gerichtskosten und Rechtsanwaltskosten durch Einholung von gerichtlichen Feststellungen und Titeln von der rds energies GmbH neben der Verdoppelung der Mahnsummen und Herstellung von ungerechtfertigten Kostenfestsetzungen und vollstreckbaren Titeln für insgesamt zusammengerechnet 23.322,19 Euro.

Weiter ist der Form nicht genüge getan, denn der Antragsteller hat gar keinen gesetzlichen Vertreter ausgewiesen und daher ist der Vorgang jeweils nicht prozessfähig und die Mahnungen ungültig.

Im weiteren wird auf den Verkauf der früheren Hauptforderung an den nicht prozessfähig ausgewiesenen Antragsteller hingewiesen, ein früherer Gläubiger der Forderung soll eine Berliner Sparkasse Niedrl. der Lan gewesen sein. Dieser Gläubiger existiert nicht im Handelsregister und wir hatten mit diesem keinerlei Vertragsbeziehung. Bitte prüfen Sie warum man den Namen nicht korrekt ausgewiesen hat.

Aufgrund eines Identitätsdiebstahls und Cybercrimevorkommen rund um meine Firma und Identitätsvervielfachung durch leichte Namensveränderungen verbunden mit Kontenraub, Kreditunterdrückung, Kreditgewalt und Kreditklau, sowie Ansparsummen von Dritten auf unser Firmenkonzept im neunstelligen Bereich agieren wir hier sehr genau und prüfen Einträge im Handelsregister nach.

Bitte prüfen Sie daher die Anzahl der Mahnbescheide in Ihrem Hause, was die Person Eva-Catrin Reinhardt und die rds energies GmbH angeht.

Es dürfen maximal 9 sein, die wir bislang erhalten haben. Es gibt auch keine anderen gültigen Adressen als den Rüdeshheimer Platz 11 für die private Anschrift und die Hauptstrasse 117 in Berlin. Namensvariationen sollten Sie ebenfalls prüfen.

Bitte teilen Sie mit, was die Codierung der Linien links oben auf den Mahnbögen bedeutet und geben uns dafür eine Erklärung. Bitte prüfen Sie die Numerierung der Mahnbescheide.

Bitte lassen Sie sich erläutern und geben uns Information, was mit der Gegenleistung gemeint ist, die hier unter unseren Daten stattfand und angedeutet wurde. (Hinweis 1.1-2 Seite 2 der Mahnung).

Die angemahnten Konten wären weiter korrekterweise mit der IBAN Nummer zu benennen, denn sonst sind sie ja gar nicht definiert. Wir teilen Ihnen mit, dass IBAN Konten in Deutschland anscheinend unerlaubt benutzt werden für Geldwäsche, Kreditklau und dergleichen in unsichtbar gemachten Kontoebenen auf dem Rücken von Bürgern und KMU, die davon gar nichts ahnen.

Bitte senden Sie uns eine Stellungnahme und Eingangsbestätigung bis zum 20.09.2023.

Wir überlegen Strafanzeige wegen versuchtem Betrug gegen die Verursacher zu stellen. Unseren Aufwand zur Abwehr unberechtigter Forderungen werden wir den Verursachern in Rechnung stellen.

Ich bitte um sofortige Löschung der Nummern und der Vorgänge und Ausführungsmitteilung darüber.

Mit freundlichen Grüßen

Eva-Catrin Reinhardt